Konzept für eine Open-Space-Veranstaltung Eine Veranstaltung von attac und und und ... Berlin, Mitte April 2004

„Europa von unten“

Ziele

Die Themen Europa und deutsche Europapolitik in den verschiedenen Arbeitskontexten der beteiligten Organisationen Verankern und Vernetzungen schaffen. Synergien nutzen und gemeinsame Aktivitäten generieren. Interdependenzen der verschiedenen Politikfelder aufzeigen und gemeinsame Positionen entwickeln.

Diskussionen um ein „Europa von unten“, Denken von Alternativen vor dem Hintergrund der Europawahlen, der Osterweiterung und der europäischen Verfassung. Entwicklung von Visionen für emanzipatorische europäische Politikansätze in den Bereichen Außen- und Sicherheitspolitik, Wirtschaft, Demokratie, Sozialpolitik, Umwelt, Bildung, Frauen und Kultur. Kurz: Europäisches Querdenken.

Im Mittelpunkt steht nicht die Vermittlung von Wissen, sondern die gemeinsame Arbeit am Thema Europa, das Entwickeln von Handlungsansätzen und -konzepten für die eigene Arbeit sowie die daraus abgeleiteten politischen Anforderungen. Die Veranstaltung will Gruppen an einen Tisch bringen, um gemeinsam Anforderungen für eine europäische Politik zu diskutieren und die Bedeutung von Europa für diese Themenbereiche herausarbeiten.

Zielgruppen

Menschen, die in Deutschland zu Themen arbeiten, die auch aus europäischer Perspektive betrachtet werden können. Leute, die sich für Fragen europäischer Politik interessieren oder schon dazu arbeiten.

Globalisierungskritikerinnen und -kritiker, Eine-Welt-Gruppen, Friedensinitiativen und Internationale Arbeitskreise. Alle haben eine lokale, regionale, nationale oder weltweite Perspektive, unter denen sie europäische Themen bearbeiten.

Abholen, wo Ihr steht. Im Vorfeld der Veranstaltung werden Interessierte und Gruppen mit Veranstaltungen angesprochen, einbezogen und zur Teilnahme aufgefordert.

Strategie

Die Veranstaltung führt zusammen. Wissenschaft und Aktive, Experten und Anfänger, EU-Gegner, -Kritiker und -Reformer. Je widersprüchlicher, um so besser.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer bringen die notwendigen Informationen und Sachkenntnis in die Diskussionen ein. Die unterschiedlichen Erfahrungen und Aktionsformen der einzelnen Gruppen befruchten die Diskussion in den Gruppen und führen zu klaren Ergebnissen.

Ansprache der Zielgruppen im Vorfeld über MultiplikatorInnen. Im Vorfeld sollten mit Gruppen Abendveranstaltungen zu EU-Themen stattfinden, abgestimmt auf die inhaltliche Arbeit der jeweiligen Gruppe. Hilfreich ist der zu erwartende „Rückenwind“ öffentlicher Aufmerksamkeit im Zuge von Europawahlen; EU-Osterweiterung und EU-Verfassung. Dies erhöht die Aufgeschlossenheit der Zielgruppen und eröffnet Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten im unmittelbaren Anschluss an die Veranstaltung.

Methode

open space
Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmen mit Ihren Anliegen das Programm und die Inhalte der Workshops. Die Organisatorinnen und Organisatoren sorgen für den kreativen und produktiven Ablauf und den Rahmen der Konferenz. Am Ende stehen konkrete Verabredungen für weiterführende Aktivitäten.

Vorbereitung durch einen Kreis beteiligter Gruppen und Organisationen.

open-space-Nachbereitungstreffen zur Evaluation der Umsetzung der Ergebnisse und Vereinbarungen der open-space-Veranstaltung.

Exkurs: Open Space

Viele von uns haben es schon erlebt: Die wichtigen Dinge bei Seminaren, Workshops und Konferenzen ereignen sich in der Kaffeepause. Da stehen Menschen in kleinen Gruppen zusammen, besprechen, was ihnen wichtig ist, tauschen Telefonnummern und eMail-Adressen aus, schmieden Pläne. Keiner hat die Kommunikation geplant, noch gesteuert oder kontrolliert. Sie

geschieht dennoch oder gerade deswegen und die Teilnehmenden haben auch noch Spaß dabei. Dieses Phänomen bildet die praktische Grundlage des open-space-Verfahrens.

Im open space wird unserer Fähigkeit zur Selbstorganisation bewusst Raum gegeben. Es kommen Menschen zusammen, die einen Beitrag leisten wollen und bereit sind, Verantwortung für die Umsetzung

zu übernehmen. ... Kein spezielles Training muss absolviert werden, um an einer open-space-Veranstaltung teilnehmen zu können. Erfahrungen, Wissen, Fertigkeiten und Gefühle sind die Voraussetzungen, die erforderlich und in jedem Menschen vorhanden sind. Auch in jenen unter uns, deren häufig wenig zugetraut wird, wie beispielsweise Kindern. ...

aus einer Broschüre der
„berlin open space cooperative“